

Munich Fabric Start, Herbst 2024

BIOTEXFUTURE macht die Messe zum Reallabor

BIOTEXFUTURE ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderter Innovationsraum, der kreative Textilforschende sowie Unternehmen aus der Textilbranche bei der Entwicklung nachhaltiger, biobasierter Textilien fördert. Ziel ist die Umstellung der textilen Wertschöpfungskette von erdöl- auf biobasiert. Auf der Fachmesse Munich Fabric Start, die am 3. und 4. September 2024 im Münchner MOC stattfindet, präsentiert BIOTEXFUTURE verschiedene der aktuell laufenden Forschungsprojekte rund um biobasierte Textilentwicklungen.

Auf der Munich Fabric Start wird nicht nur ein umfassendes Angebot an Textilien, Zutaten, textiler Ausrüstung und Sourcing für die die Saison Herbst/Winter 2025/26 gezeigt, sondern diese internationale Fachmesse lockt die bis zu 15.000 internationale Fachbesucher auch deshalb an, weil sie sich von dieser Messe Inspirationen und Fachinformationen rund um die textile Zukunft erwarten. Das ist genau der richtige Rahmen, um die Ergebnisse der textilen Spitzenforschung der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Ergebnisse mit dem Fachpublikum zu diskutieren.

Messe wird Reallabor

Aber das ist noch nicht alles, denn diesmal machen Sozialwissenschaftler*innen aus Aachen die Messe zu einem Reallabor, bei dem sie die internationalen Fachbesucher aktiv in ihre wissenschaftlichen Untersuchungen einbinden und vor Ort Feedback zu den Forschungsergebnissen einholen. Denn im Rahmen von BIOTEXFUTURE werden zum einen neue biobasierte Materialien für Textilien entwickelt, zum anderen begleiten Sozialwissenschaftler*innen der RWTH Aachen diese Forschungsprozesse im Rahmen eines sog. TransitionLab, um zu klären, wie die gesellschaftliche Transformation zu einer Bioökonomie im Textilbereich erfolgreich gelingen kann.

„Neue technische Produkte betreffen auch immer den Alltag der Menschen. Es ist daher essentiell, ihre Bedürfnisse schon zu Beginn mit einzubeziehen und sie an den Neuentwicklungen direkt teilhaben zu lassen. Nur so kann ein erfolgreicher technischer und ökonomischer Wandel auch eine breite gesellschaftliche Akzeptanz erzielen“, erläutert Prof. Dr. Roger Häußling vom Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) an der RWTH Aachen die Aufgaben des TransitionLab.

Dieser Ansatz ist neu und soll u.a. dazu beitragen, die häufig zu beobachtenden Lücken zwischen der Erzielung von Forschungsergebnissen und deren Übertragung in die wirtschaftliche und gesellschaftliche Praxis zu schließen.

Die Sozialwissenschaftler*innen arbeiten z.B. mit klassischen Umfragen, interaktiven Events und Experimenten, wozu ein Online-Shop zählt, bei dem das Einkaufsverhalten in Bezug auf konventionelle und innovative biobasierte Bekleidung beobachtet und untersucht wird. Und auf der Munich Fabric Start werden erstmals die Messebesucher mit Befragungen in diesen Forschungsprozess mit einbezogen und können somit mit ihrer Expertise aktiv zur Forschung beitragen. Die Messe wird so zum Reallabor von BIOTEXFUTURE.

Drei Forschungsprojekte im Schaufenster

In München werden zudem aus dem rund ein Dutzend umfassenden Forschungsprojekten des Innovationsraums BIOTEXFUTURE die folgenden drei Projekte detailliert vorgestellt. Die detaillierten Infos dazu finden Sie in eigenen Pressetexten, die ebenfalls beigefügt sind:

1. **BioTurf**, die kurz vor der Serienreife stehende Entwicklung eines biobasierten Kunstrasens, der den Abschied vom Erdöl bedeutet und die Mikroplastik-Problematik in diesem Bereich löst. BioTurf erfüllt alle technischen Anforderungen des Fußball-Weltverbandes FIFA. Als Grundstoff

werden Raps sowie land- und forstwirtschaftliche Abfälle eingesetzt und die Verwendung von den bisher üblichen Füllmaterialien entfällt komplett. Diese Kombination ist weltweit neu. Auf einer ersten Spielfläche in Aachen rollt der Ball bereits regelmäßig, sodass dem Bau großer Fußballfelder aus BioTurf in Zukunft nichts mehr im Wege steht.

2. **LIGHT LINING**, eine leichte, biobasierte Wärmeisolation für Sportbekleidung. Das Projektteam entwickelt ein biobasiertes Hightech-Isolationsmaterial auf Zellulose-Basis aus Holz. Mit seinem sehr guten Gewichts-Wärme-Verhältnis, wartet es mit besseren Leistungswerten auf als das Naturmaterial Daune oder die aktuellen technischen Isolationsfasern aus erdölbasiertem Polyester. Dem Projektteam ist es gelungen, ein erfolgreiches Verfahren für die „überkritische Trocknung“ der Zellulose-Aerogeltextilien zu entwickeln. Damit verfügt ein Gramm des so erzeugten Aerogel-Vlies über eine Material-Oberfläche von ca. 200 qm, das entspricht ungefähr der Größe eines halben Basketball-Feldes.
3. **Fungal Fibers** – hier geht es um den Stoff der Zukunft, der auf Pilzkulturen basiert. Ziel ist die Entwicklung einer völlig neuen Prozesskette zur Herstellung von biobasierten, veganen Textilien. Ausgangsstoff ist Chitosan, das aus Pilzkulturen gewonnen wird, die teilweise als Abfallstoffe bei der Arzneimittel- und Kosmetikherstellung anfallen. Chitosan ist biologisch abbaubar, antibiotisch und mit Baumwolle und Zellulose als vielversprechender Bio-Werkstoff kompatibel. Damit ist FungalFibers im Bereich der Alltagsbekleidung genauso interessant, wie für Sportschuhe und Sportbekleidung und darüber hinaus für medizinische Anwendungen wie Krankenhauskleidung und Wundverbände.

Lücke zwischen Forschung und Markt schließen

Auf der Munich Fabric Start präsentiert BIOTEXFUTURE diese drei Projekte einem breiten Fachpublikum, wobei die Integration des TransitionLab als begleitendes Forschungsprojekt sowohl im Messeauftritt als auch im gesamten BIOTEXFUTURE Forschungsprozess eine Klammer bildet. Ein solches Vorgehen ist in der wissenschaftlichen Forschung neu. Mit diesem Ansatz und der Integration von Projektpartnern aus der Industrie unterstreicht das Gesamtprojekt seinen Anspruch, Forschungsergebnisse bestmöglich in die Praxis zu überführen und damit die Basis für die Entwicklung marktreifer, wirtschaftlich konkurrenzfähiger Zukunftsprodukte zu bereiten.

Sie finden BIOTEXFUTURE auf der Munich Fabric Start, MOC: **KEYHOUSE / Halle 7, Stand K 14 (H7 K14)**

Das gesamte Team freut sich auf Ihren Besuch und Ihr Feedback im TransitionLab!

Pressekontakt

Nicole Espey, M.A.
BIOTEXFUTURE: Projektmanagement Office
ITA-Veranstaltungs- und Stakeholdermanagement

ITA – Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University
Otto-Blumenthal-Str. 1
52074 Aachen
Tel.: +49 241 80-23418
Mobil: +49 176 268 180 64
Nicole.Espey@ita.rwth-aachen.de

Über BIOTEXFUTURE

BIOTEXFUTURE

BIOTEXFUTURE ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderter Innovationsraum zur Forschung an biobasierten Textilien. Er wird in Kooperation von der RWTH Aachen (ITA, Institut für Textiltechnik und STO, Lehrstuhl für Technik – und Organisationssoziologie) und der adidas AG geleitet. Gemeinsam arbeiten die Industrie- und Forschungspartner an der Umstellung der textilen Produktionsprozesse und Verfahrenstechnologien von erdölbasiert auf biobasiert.

Weitere Informationen und Fotos: www.biotextfuture.info

Datum: 1. Aug. 2024